

# Plattform Gesundheitsregion Münsterland - Kommunale Versorgungskompetenz stärken (KommKom)



## In Kürze

Das Projekt „**Plattform Gesundheitsregion Münsterland - Kommunale Versorgungskompetenz stärken (KommKom)**“ verfolgt das Ziel, Kommunen hinsichtlich des Fachkräftemangels im Gesundheitsbereich im Münsterland zu sensibilisieren, zu aktivieren und gemeinsam neue Lösungswege zu erarbeiten. Diese werden auf einer interaktiven Plattform online zur Verfügung gestellt. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren (Januar 2020 - Dezember 2022) und erstreckt sich auf fünf Modellkommunen.

## Hintergrund

Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen ist allgegenwärtig und betrifft sowohl die medizinischen als auch die pflegerischen und therapeutischen Berufsfelder. Insbesondere ländlich geprägte Regionen stehen vor der großen Herausforderung, die Gesundheitsversorgung langfristig sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Die Gründe hierfür sind vielfältig: der demografische Wandel, der Anstieg der Pflegebedürftigkeit, der fehlende Attraktivität von Pflegeberufen und vieles mehr. Die Notwendigkeit sich dieser Herausforderung zu stellen und einer möglichen Unterversorgung frühzeitig entgegenzuwirken ist umso dringlicher: Denn eine gute medizinische Infrastruktur sowie eine flächendeckende gesundheitliche Versorgung trägt bereits heute und in Zukunft noch stärker dazu bei, wirtschaftliche Strukturen in einer Region zu stärken und zu erneuern.

### Beispiele zur Versorgung: Rheine / Neuenkirchen

- 40% der Ärzte aus Neuenkirchen & 48% der Ärzte aus Rheine sind älter als 60 Jahre (Stand: KVWL Nov. 2019)
- Im Kreis Steinfurt werden 2030 rund 1.440 Vollzeitstellen in der stationären Pflege fehlen (Prognose Bertelsmann Stiftung)
- Neuenkirchen ist im Förderverzeichnis der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) zur Sicherung der ambulanten Versorgung (Stand: KVWL Feb. 2020)

## Ziele

Unter den Vorzeichen der perspektivischen Unterversorgung beschäftigt sich das Projekt KommKom mit der Stärkung kommunaler Versorgungskompetenzen im Bereich der ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Versorgung. Es versteht sich als ergänzender Baustein zu den Angeboten der Kassenärztlichen Vereinigung und richtet sich an Kommunen und kreisfreie Städte, interessierte Leistungserbringer und KMUs. Konkretes Ziel des Projektes ist die Entwicklung der Plattform „Gesundheitsregion Münsterland“, die Kommunen im Münsterland unterstützt, ihr bestehendes Angebots-Portfolio mit für die Region notwendigen und zielführenden Maßnahmen zu ergänzen. Diese Maßnahmen resultieren in Handlungsempfehlungen unterstützt mit Marketinginstrumenten, die die Kommunen im Münsterland zusätzlich befähigen, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine Versorgungs- und medizinische Infrastruktur zur gewährleisten und publik zu machen.



Entwicklung von bedarfsgerechten Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen für die Region



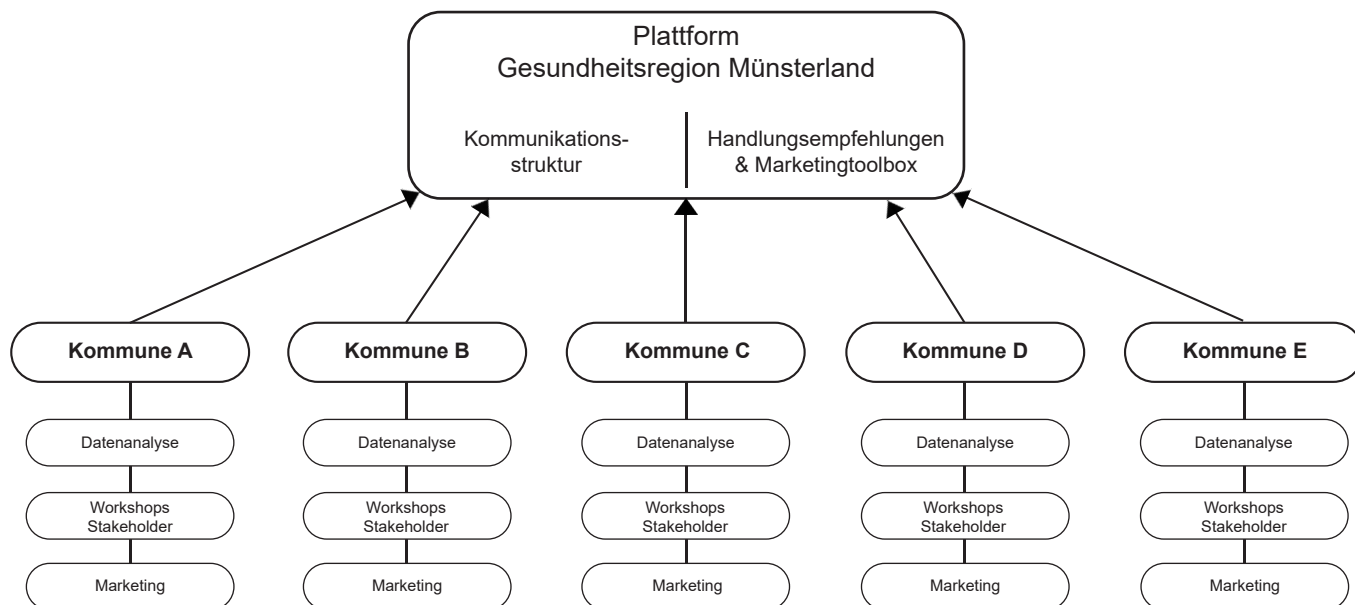
Neue, innovative Marketingtools zur Gewinnung von Fachkräften



Vernetzung mit Vertretern aus der regionalen Gesundheitswirtschaft



Sicherstellung und Steigerung der Standortqualität



## Vorgehensweise

Um dieses Ziele zu erreichen, sind während der Projektlaufzeit drei Arbeitspakete vorgesehen:

### 1. Arbeitspaket: Situationsanalyse

Auf Basis einer ausführlichen Datenanalyse erfolgt in einem ersten Schritt eine Status Quo-Analyse der Versorgungssituation in den einzelnen Kommunen des Münsterlandes sowie die Ermittlung des prognostizierbaren Versorgungsbedarfes.

### 2. Arbeitspaket: Workshops

Auf Basis dieser Datenanalyse werden die ausgewählten Modellkommunen dabei unterstützt, ihr Angebot zur medizinischen Infrastruktur qualitativ weiterzuentwickeln und bestehende Angebot zu optimieren. In mehreren Workshops werden, gemeinsam mit den kommunalen Stakeholdern (Verwaltung, Leistungserbringer, Unternehmen, Bürgervertreter), konkrete Lösungsansätze für die regionale Fachkräfteproblematik entwickelt.

### 3. Arbeitspaket: Marketingtoolbox

Das dritte Arbeitspaket umfasst die Entwicklung und Implementierung von neuen, kreativen Marketingansätzen, um Gesundheits- und Pflegeberufe attraktiver zu machen und Auszubildende sowie Fachkräfte in und für die Region zu akquirieren. Die Toolbox wird gemeinsam mit den Modellkommunen entwickelt, umgesetzt und evaluiert.

## Projektpartner

Das Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V. ist Leadpartner des Projektes KommKom. Zentrale Umsetzungspartner sind die EWG - Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH und die Fachhochschule Münster. Das Projekt wird aus Mitteln des *Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)* gefördert.

## Ansprechpartner



Ramona Riemann  
**Projektmanagerin**  
 Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.  
 Mendelstr. 11  
 D - 48149 Münster  
 Tel.: +49 251 980-1123  
 E-Mail: riemann@gewi-muensterland.de



Nicola Grade  
**Projektleiterin Marketing**  
 Netzwerk Gesundheitswirtschaft Münsterland e.V.  
 Mendelstr. 11  
 D - 48149 Münster  
 Tel.: +49 251 980-1124  
 E-Mail: grade@gewi-muensterland.de



Tobias Becker  
**Datenanalyse**  
 FH Münster  
 Leonardo Campus 8  
 D - 48149 Münster  
 Tel.: +49 251 83-65883  
 E-Mail: t.becker@fh-muenster.de

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH (EWG)  
 Heiliggeistplatz 2  
 D - 48431 Rheine  
 Tel.: +49 5971 80066-45  
 E-Mail: nicola.grade@ewg-rheine.de